

XI.

Dresdner Briefe in Mitau.

Von

OTTO CLEMEN.

Zwischen Kurland und Dresden laufen von je Fäden hin und her. Kurländische Künstler wie der im folgenden als Briefschreiber begegnende Johann Karl Bähr haben die Dresdner Kunstakademie besucht oder längere Zeit in der sächsischen Residenz sich aufgehalten, mehrere in Dresden vorgebildete Künstler wie der Lausitzer Gottlieb Schiffner und der Schwabe Joseph Dominikus Öchs und der aus Dresden gebürtige Julius Döring haben sich später in Mitau niedergelassen. Sächsische Gelehrte wie Heinrich Hase haben in Kurland als „Informatoren“ in adligen Häusern gewirkt und sind zeit-
lebens mit den betreffenden Familien in Verbindung geblieben. Andere sind im Laufe ihrer wissenschaftlichen Forschungen einzelnen kurländischen Adligen und Literaten nähergetreten. Karl Konstantin Kraukling war seiner Herkunft nach Balte, aber auch Friedrich Adolf Ebert, Gustav Klemm und Konstantin Karl Falkenstein hatten Beziehungen zu kurländischen Kreisen.

Die unten als Zeugnisse dafür mitgeteilten Briefe stammen aus der Autographensammlung und sonstigen Briefschätzen der Bibliothek der „Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst“ im Kurländischen Provinzialmuseum in Mitau. Hinzugefügt habe ich einige Briefe, die aus Dresden anderswohin oder von anderswo nach Dresden geschrieben sind, sich aber ebenfalls im Mitauschen Museum fanden. Einige Stellen sind weggelassen oder nur kurz inhaltlich wiedergegeben worden, doch ist nichts weggeblieben, was für